



Bekämpfung von Abrechnungsbetrug und Korruption im Gesundheitswesen (Kriminelle Netzwerke)

Motivation

Die Gesundheitsbranche in Deutschland hat einen geschätzten Jahresumsatz von mehr als 350 Milliarden Euro. Das weckt kriminelle Begehrlichkeiten: Durch Abrechnungsbetrug und Korruption im Gesundheitswesen wird das Sozialsystem jährlich schätzungsweise um 14 Milliarden Euro geschädigt. Es entsteht aber nicht nur finanzieller Schaden, denn durch Abrechnungsbetrug erhalten Patienten nicht die Leistungen, die sie eigentlich benötigen. Um Abrechnungen im großen Stil zu manipulieren müssen mehrere Akteure eng in einem Netzwerk zusammenarbeiten. Zur Aufdeckung solcher kriminellen Netzwerke muss die Polizei bisher eine Vielzahl von verschiedenen Dokumenten händisch auswerten.

Ziele und Vorgehen

Das Projekt Kriminelle Netzwerke entwickelt ein IT-Werkzeug, mit dem die Ermittlungsarbeit der Polizei unterstützt wird. Liegt ein Anfangsverdacht für Betrug oder Korruption vor und wurden Daten als Beweismittel gesichert, sollen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Beziehungsgeflechte und Netzwerkstrukturen sichtbar gemacht werden. Dazu zählen E-Mails, Telefonverbindungen, Chatverläufe und Abrechnungsdaten. Die vorliegenden Datensätze werden analysiert und als Basis für die Erarbeitung von Merkmalen, die kriminelle Netzwerke charakterisieren, genutzt. Die zu entwickelnde KI-Anwendung wird mit Hilfe dieser Merkmale auf die Erkennung verdächtiger Netzwerke trainiert. Die Ergebnisse werden graphisch dargestellt, um die Beziehungen innerhalb des Netzwerkes abzubilden.

Innovationen und Perspektiven

Das im Projekt entwickelte IT-Werkzeug wird die Polizei und Krankenkassen dabei unterstützen, kriminelle Netzwerke im Gesundheitssystem schneller zu identifizieren und Beweise gerichtsfest zusammenzustellen. Damit wird das Sozialsystem entlastet und eine Benachteiligung von Patienten verhindert.



Medizinische Leistungen werden nicht immer korrekt abgerechnet.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung“

Gesamtzuwendung

1,2 Mio. Euro

Projektlaufzeit

Juni 2021 – Mai 2024

Projektpartner

- Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), Kaiserslautern
- GKV-Spitzenverband, Berlin
- Polizeipräsidium Oberbayern Süd, Rosenheim
- Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern

Assoziierter Partner

Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg, Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Andreas Wagner
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM)
E-Mail: andreas.wagner@itwm.fraunhofer.de